



Gewässerentwicklungskonzept Temnitz / Kleiner Havelländischer Hauptkanal



im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz Brandenburg

Öffentlichkeitsveranstaltung 18.02.2014 in Linum

Auftragnehmer



biota - Institut für ökologische Forschung und
Planung GmbH

18246 Bützow , Nebelring 15

Dipl.-Ing. Martina Renner

Dipl.-Ing. Jörg Eberts



Überblick

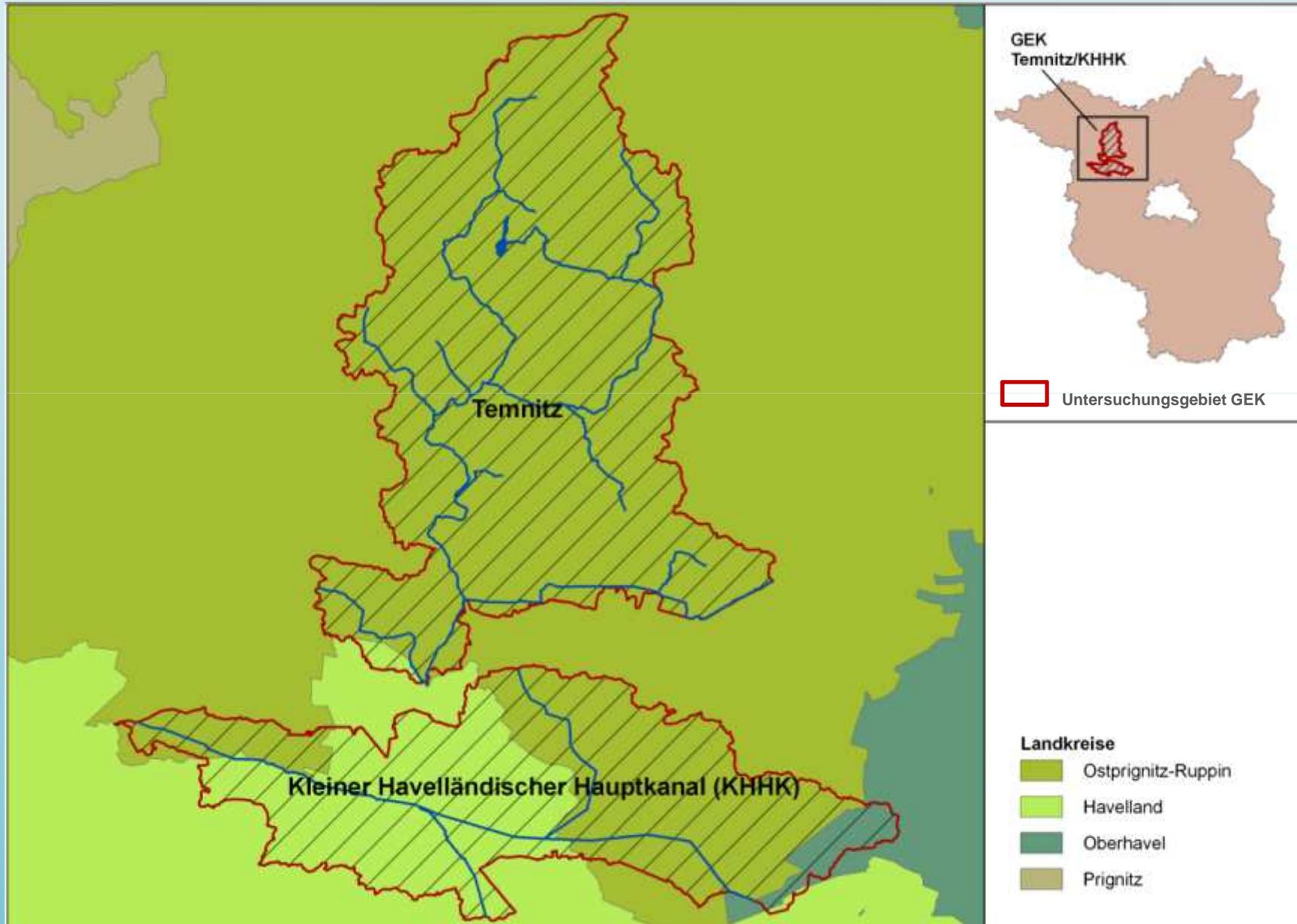
- Lage des Projektgebietes
- Untersuchungsgebiet
- Historische Gewässerentwicklung



Lage im Land Brandenburg



Lage im Land Brandenburg:





Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgebiet:

Größe des GEK-Untersuchungsgebietes:

Temnitz → 363 km²

KHHK → 225 km²

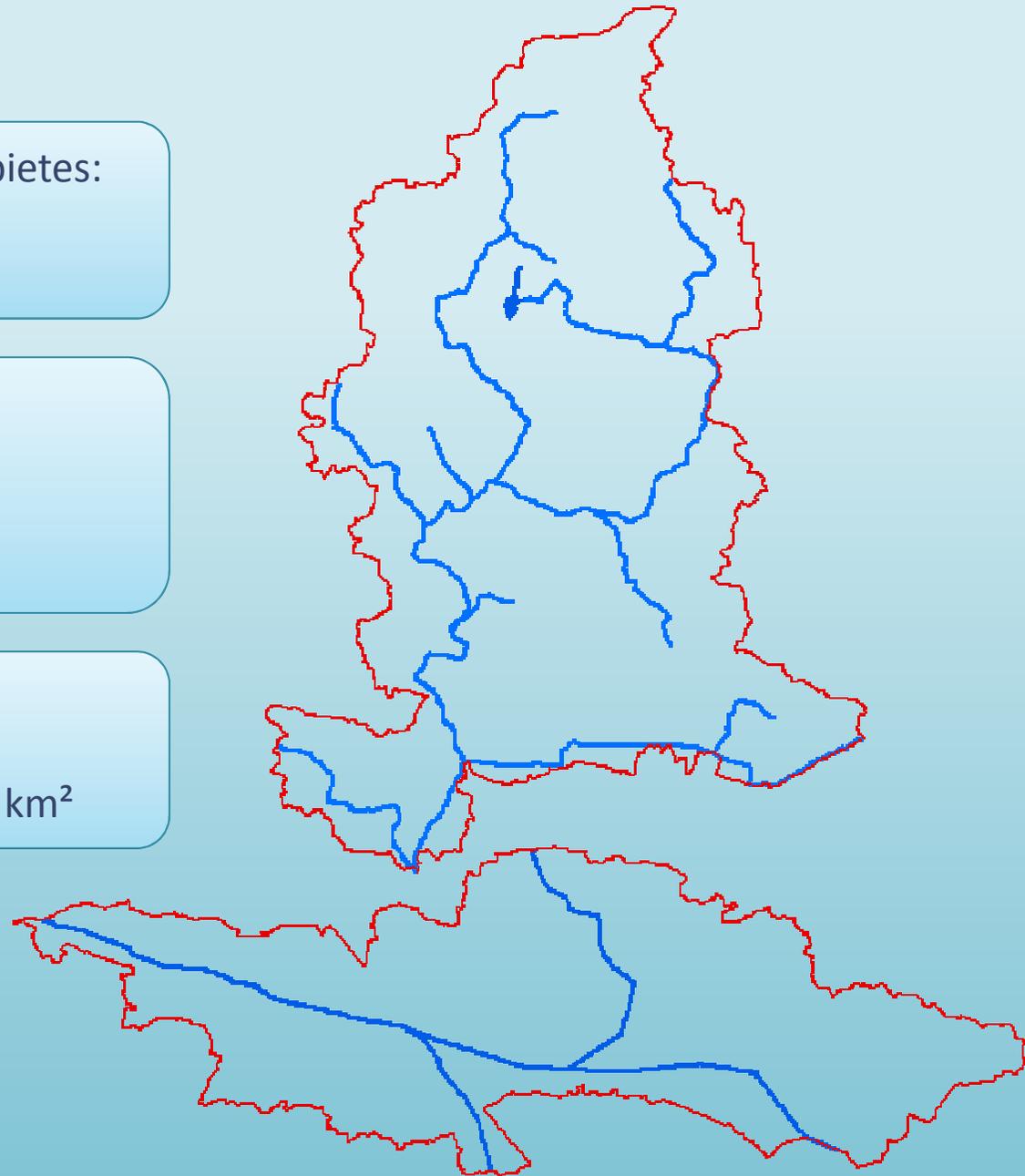
Länge des WRRL-relevanten
Fließgewässersystems:

Temnitz → 121,8 km

KHHK → 48,8 km

WRRL-relevante Standgewässer
Temnitzgebiet:

Katerbower See → 0,53 km²





Untersuchungsgebiet:



Teilgebiet Temnitz:

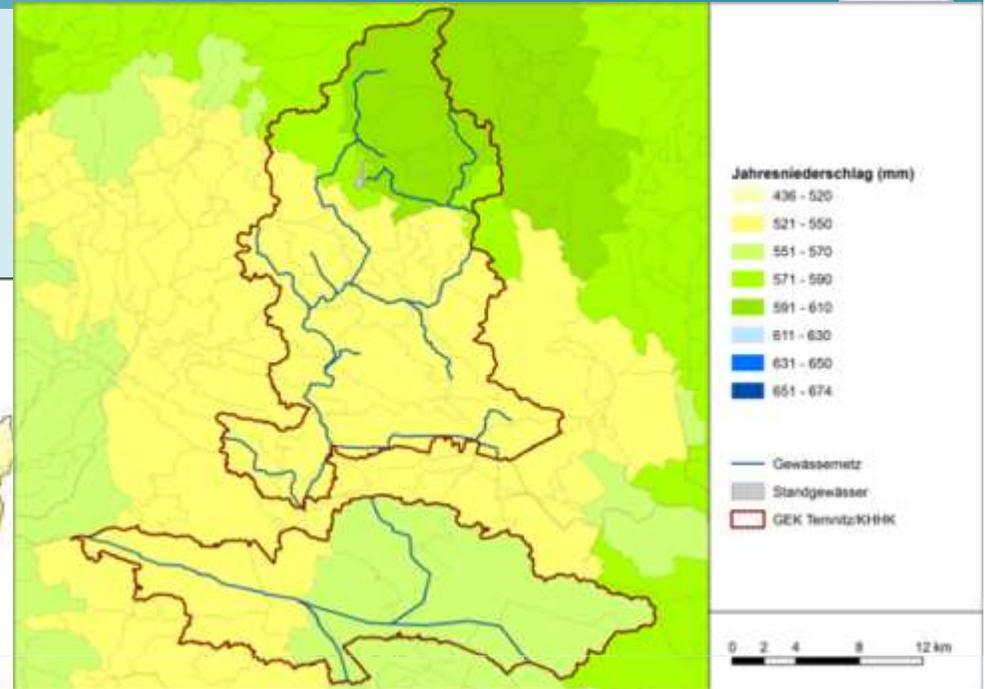
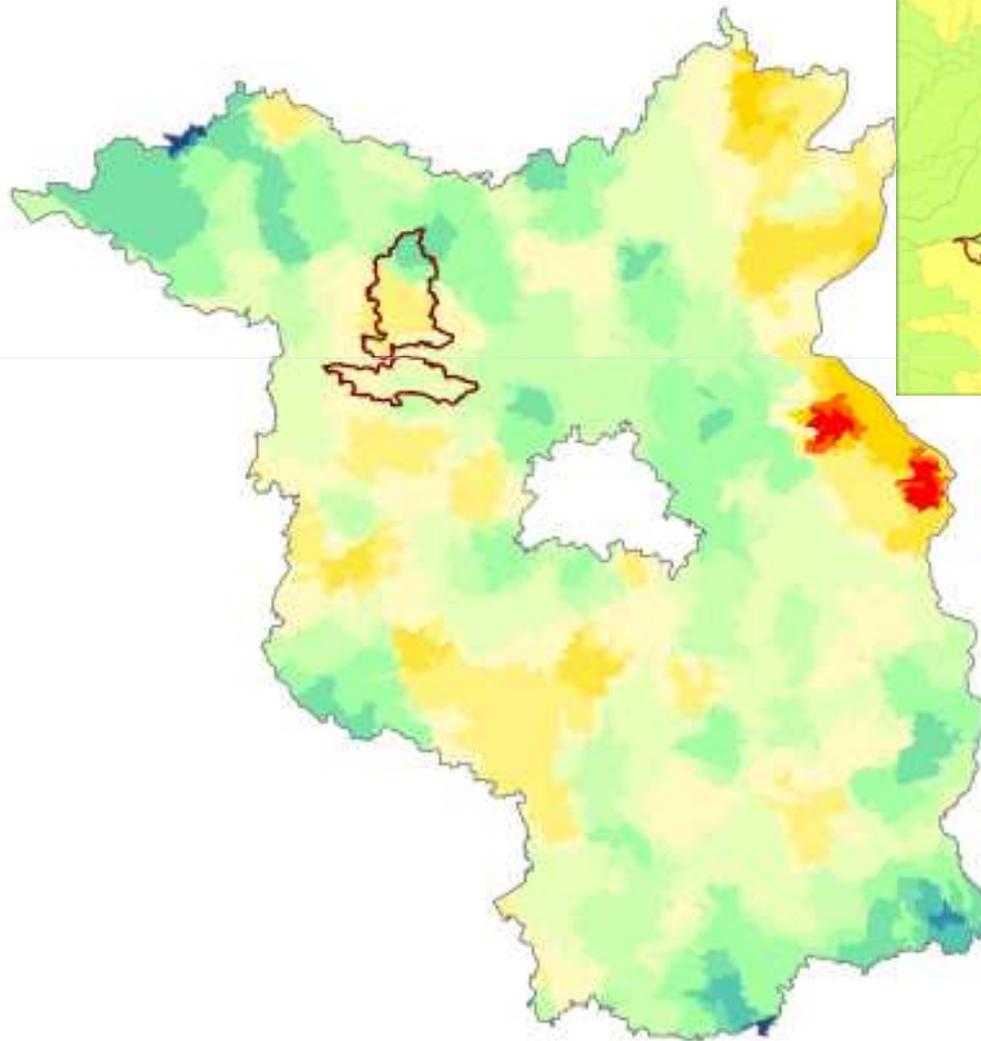
- 13 Fließgewässerwasserkörper
 - 2 WK Temnitz
 - 2 WK Strenkgraben
- 1 Standgewässer (Katerbower See)

Teilgebiet Kleiner Havelländischer Hauptkanal:

- 5 Fließgewässerwasserkörper
 - 3 WK KHHK



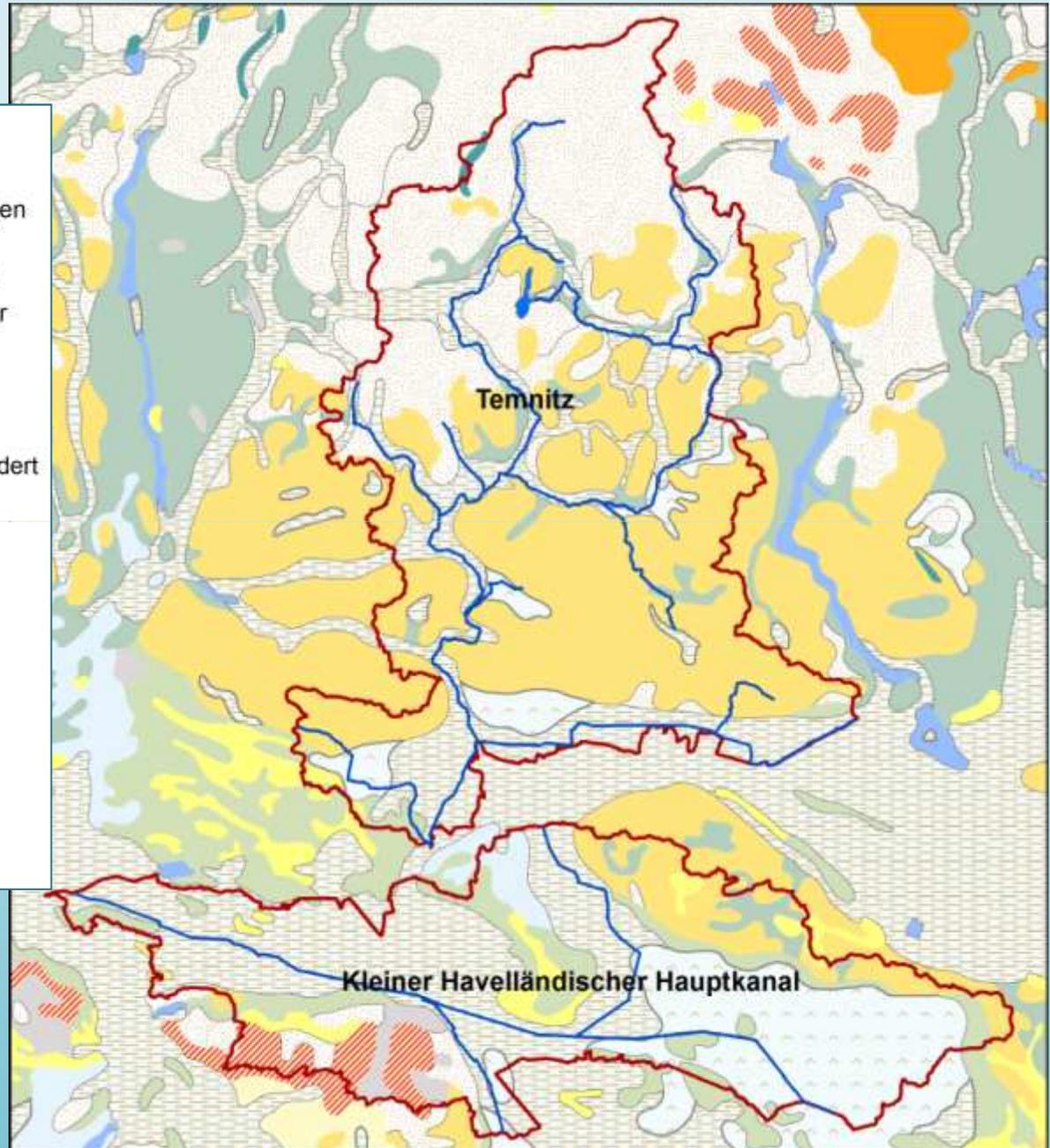
Untersuchungsgebiet: Klimatische Verhältnisse





Untersuchungsgebiet: Geologie

-  Schmelzwassersedimente der Vorschüttphase
-  Grundmoränenbildung
-  Aufschüttungssedimente im Zuge von Eisrandlagen (Endmoränenbildungen)
-  Weichselzeitliches glazigenes Stauchungsgebiet
-  Schmelzwassersedimente in Tunneltälern im oder unter dem Eis (Osbildungen)
-  Schmelzwassersedimente im Vorland von Eisrandlagen (Sander)
-  Schmelzwassersedimente (glazifluviatile Ablagerungen) der Hochwasserflächen, ungegliedert
-  Sedimente der Urstromtäler
-  Grundmoränenbildung
-  periglaziale bis fluviatile Sedimente
-  Moorbildungen, z.T. über See- und Altwassersedimenten
-  Moorbildungen mit Kalkausfällungen; z.T. karbonatische Seeablagerungen
-  Sedimente der Bach- und Flußauen
-  Windablagerungen (Dünen und Flugsande)
-  Gewässerflächen





Untersuchungsgebiet:





Untersuchungsgebiet:

WRRL-berichtspflichtige Fließgewässer

- erheblich verändert
- natürlich
- künstlich



Erheblich verändertes Gewässer

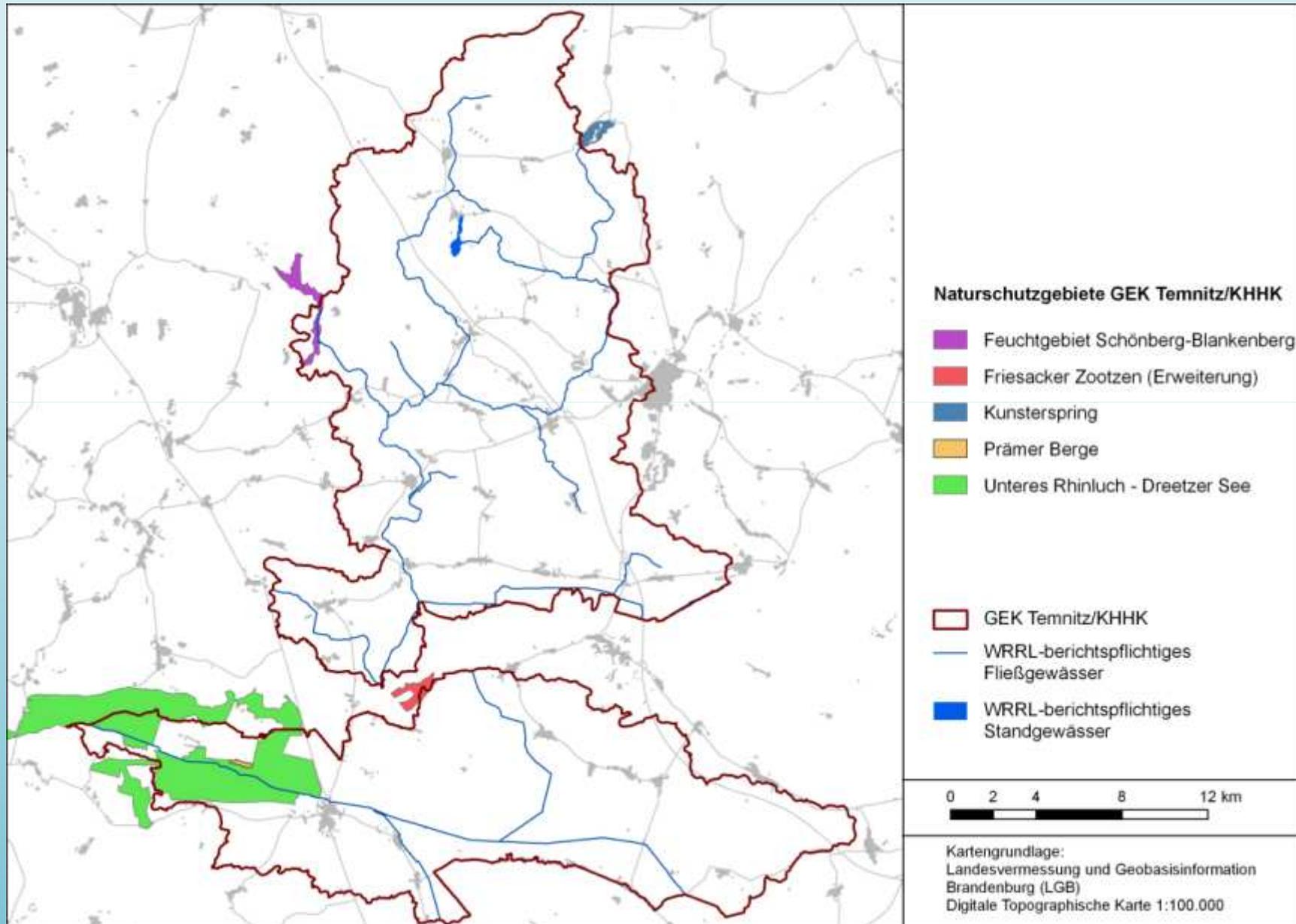


Natürliches Gewässer



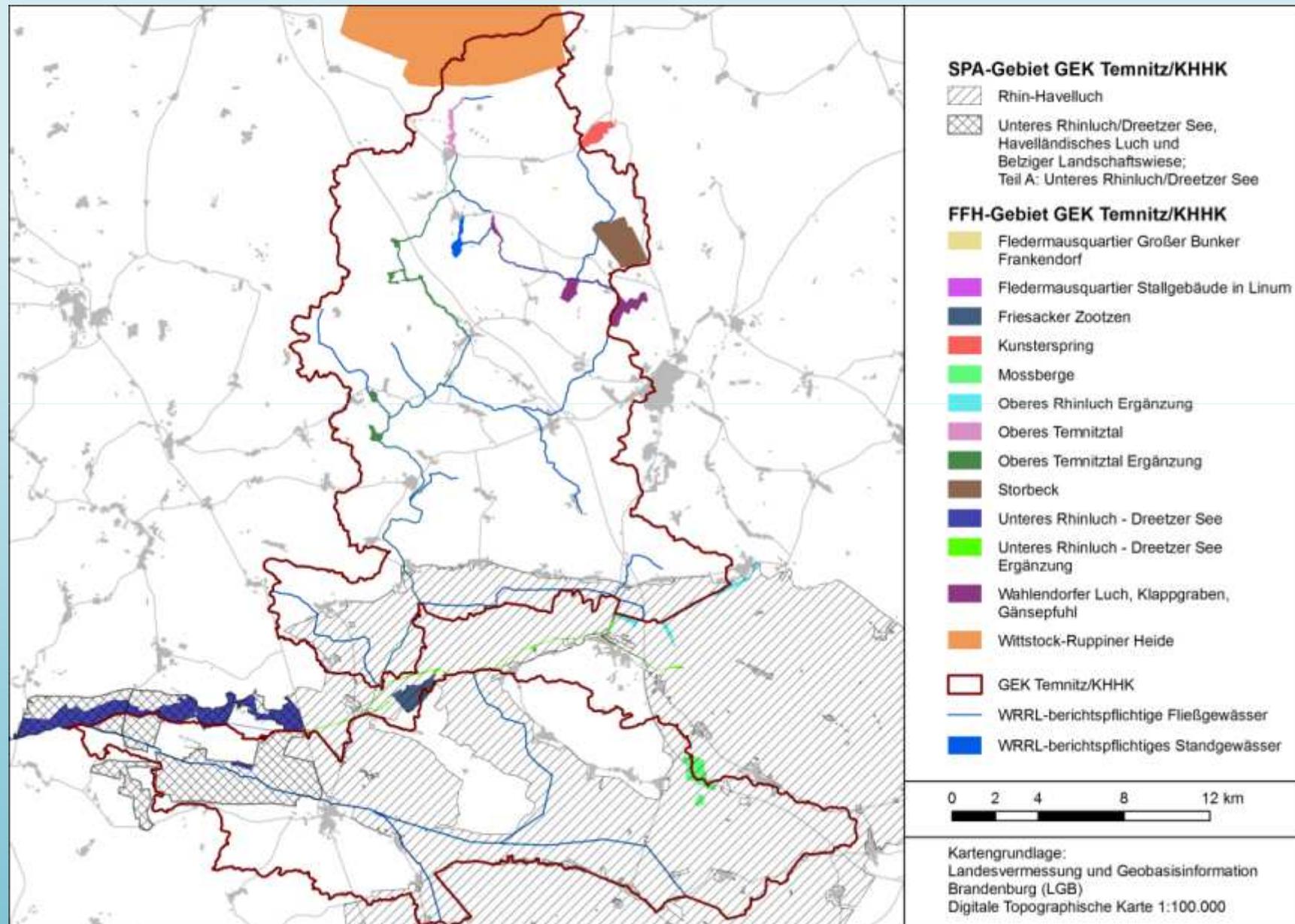


Untersuchungsgebiet: Naturschutzgebiete



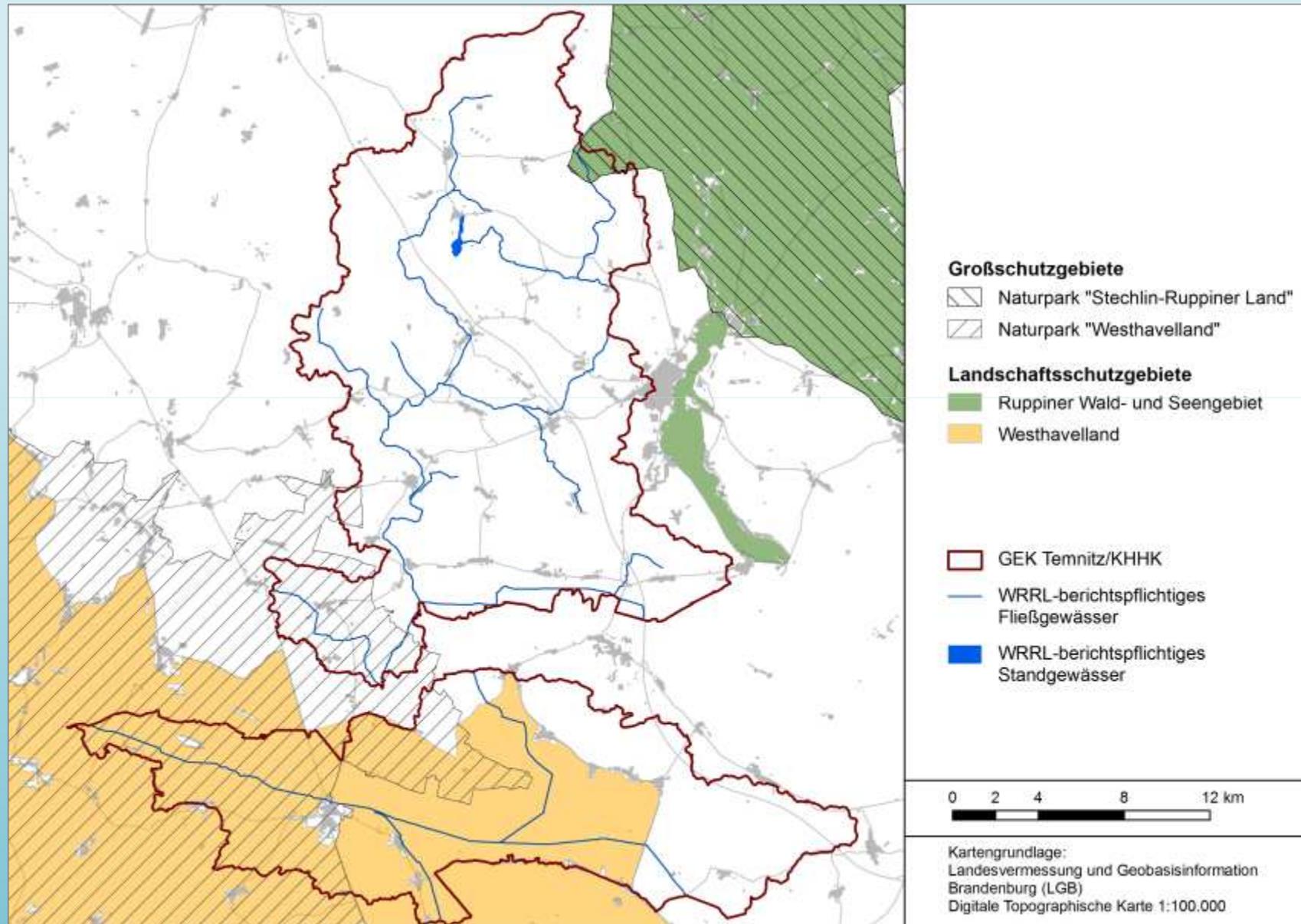


Untersuchungsgebiet: FFH- und Vogelschutzgebiete



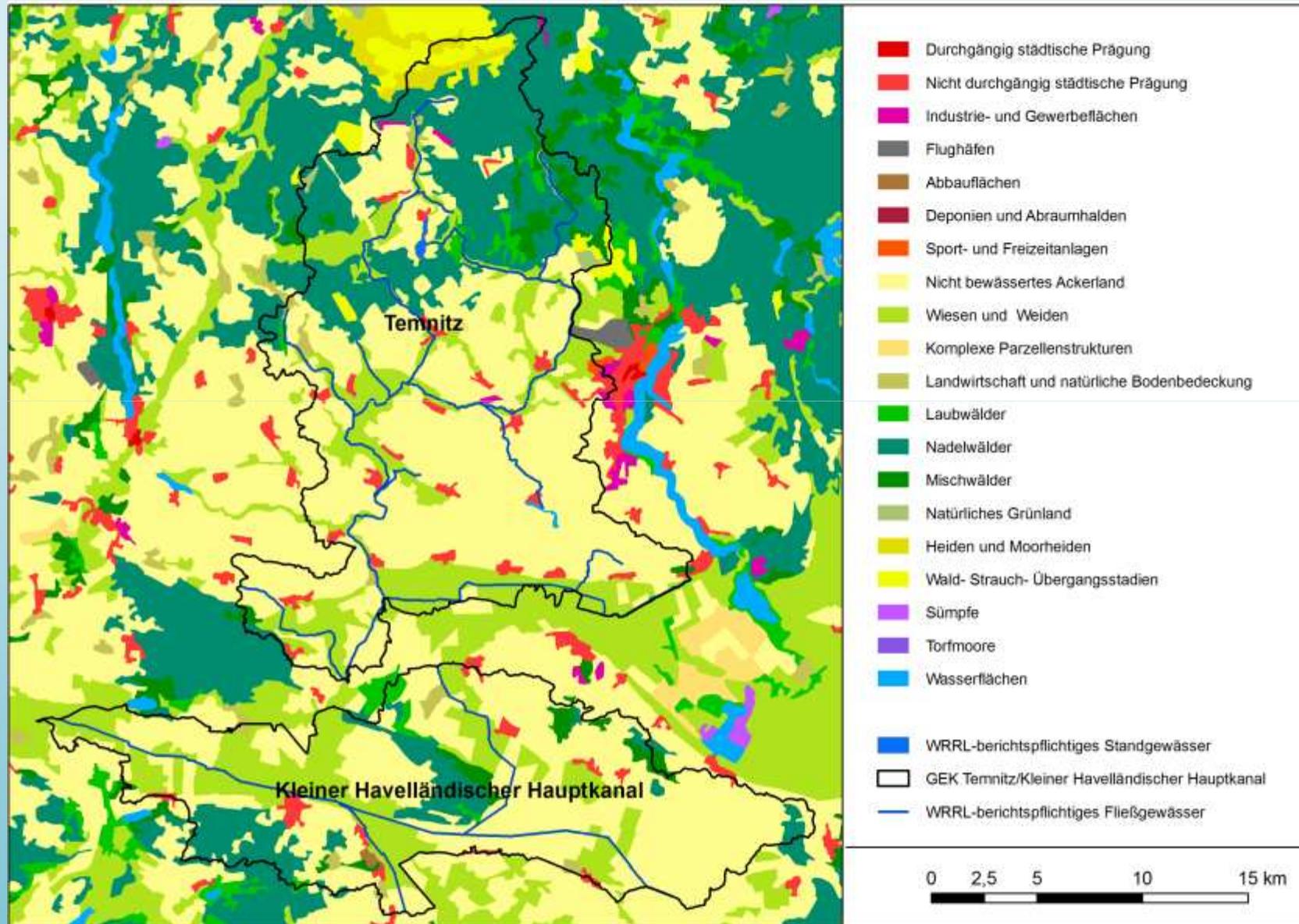


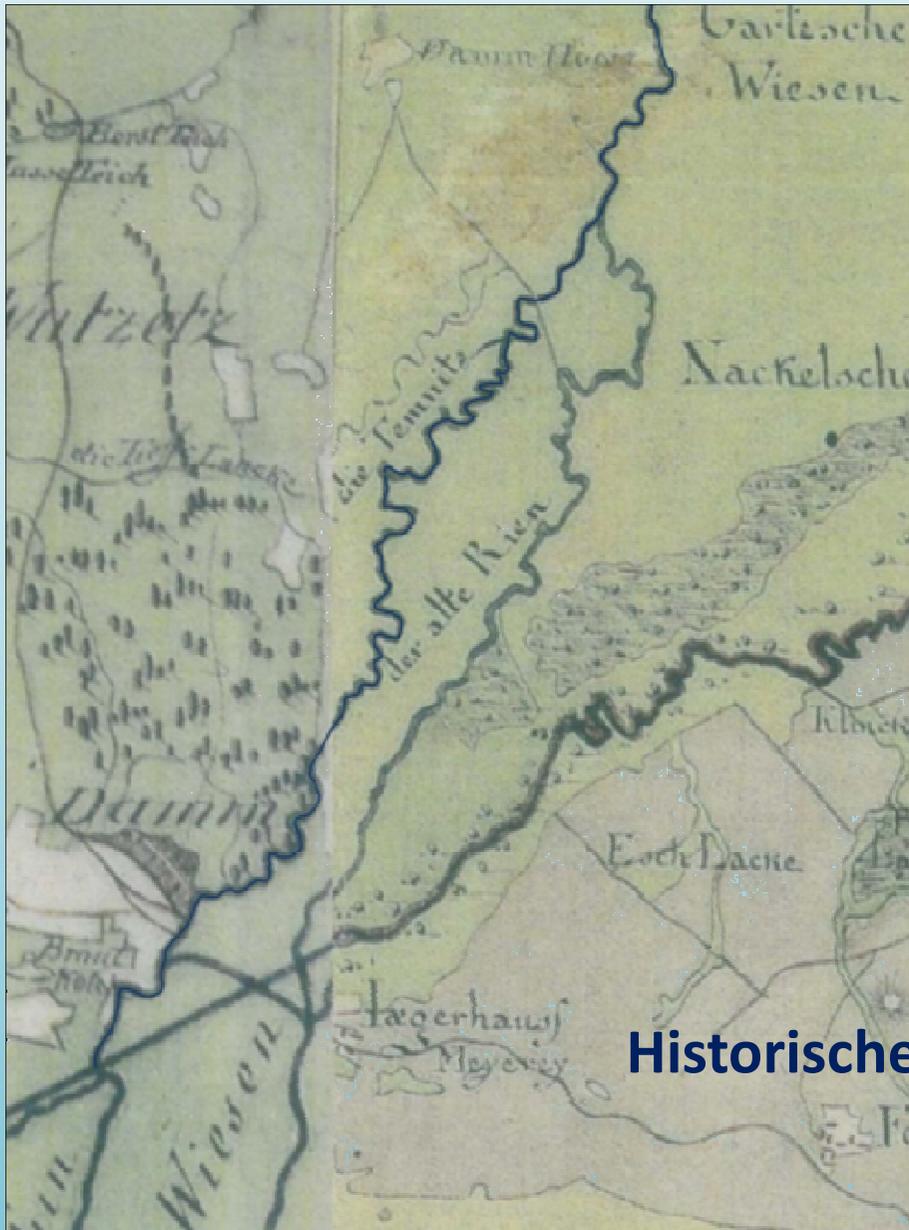
Untersuchungsgebiet: Groß- und Landschaftsschutzgebiete





Untersuchungsgebiet: Landnutzung





Historische Gewässerentwicklung



Historische Gewässerentwicklung Temnitz:

Mündung bis Wehr Nackel

→ Verlegung erfolgte zu DDR-Zeiten

Wehr Nackel bis Ort Garz

→ Meliorationsmaßnahmen im Nackeler Luch und im Schwarzen Grabengebiet, achtziger Jahre

Garz bis Wildberg

→ Gewässerausbau Anfang der neunziger Jahre

Wildberg bis Schreymühle

→ Ausbau sechziger Jahren;

Schreymühle

→ Verlegung Temnitz im Zuge Brückenneubau, achtziger Jahre

Schreymühle bis Walsleben

→ Ausbau und Begradigung zu DDR-Zeiten

Walsleben bis Katerbower Mühle

→ Eisenbahnbrücke bis oberhalb Walslebener Mühle Ausbau in den fünfziger Jahre

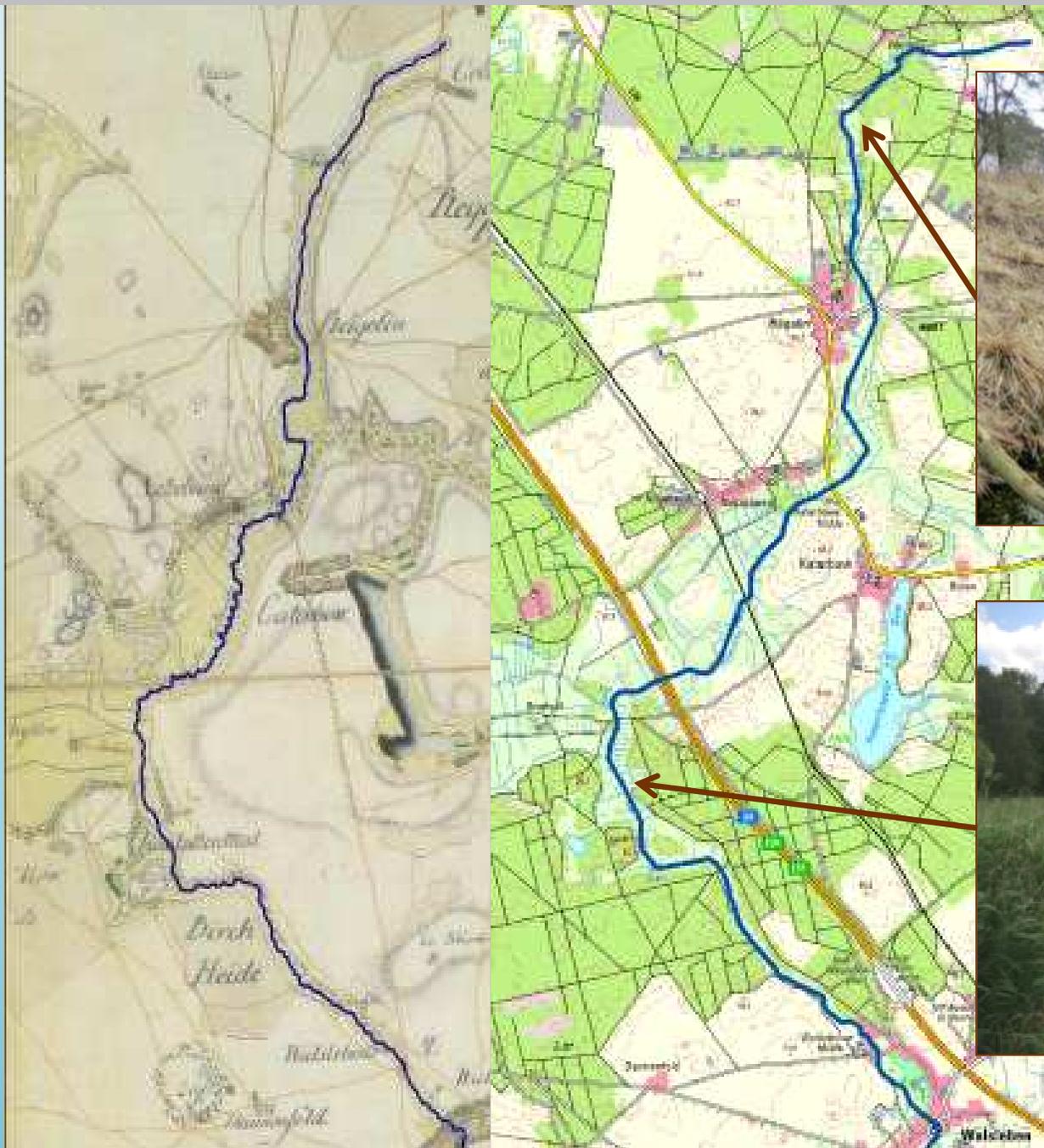
Katerbower Mühle bis Rägelin

→ Meliorationsarbeiten in den siebziger Jahren

Rägelin bis Quelle

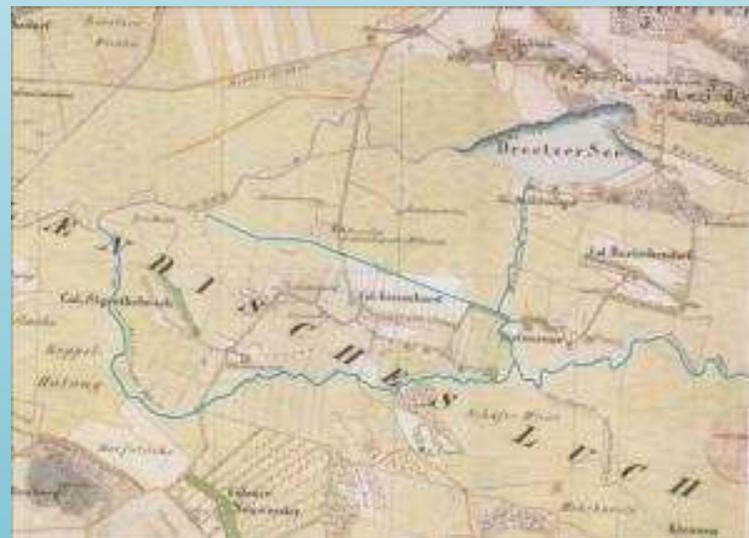
→ oberhalb der Mühle Rägelin: Melioration eines Abschnitts von 1,2 km Länge in den siebziger Jahren, Ausbau der Gräben im Quellgebiet wahrscheinlich DDR-Zeiten





Historische Gewässerentwicklung KHHK:

- Schmettauschen Karte (1767/1787) ist der untere Wasserkörper wahrscheinlich ein Seitenarm oder der Altlauf des Rhins (Friesacker Rhin), vor der Anlage des Rhinkanals
- Preußischen Urmessblatt (Blatt Rhinow) ist bereits der westliche Abschnitt als Kanal abgebildet worden (zwischen den beiden ursprünglichen Einmündungen - der Einmündung in den Dreetzer See und der Einmündung in den Rhin





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!